

**Verleihung des Verdienstkreuzes am Bande des  
Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland an  
Frau Petra Klecina, geb. 1958, Liepmannstraße 15, 30453 Hannover**

Frau Petra Klecina engagiert sich seit mehr als 25 Jahren im **sozialen Bereich** und hier insbesondere für die Belange von Frauen und Mädchen.

Seit 1997 ist Frau Klecina in der Fachberatungsstelle „Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen“ (Frauennotruf) in Hannover tätig und klärt im Rahmen ihrer Arbeit über das Tabuthema sexuelle Gewalt auf. Frau Klecina baute ihn als eine der ersten Beratungsstellen in diesem Themenfeld maßgeblich mit auf und machte die Einrichtung zu einer stabilen Anlauf- und Beratungsstelle in Hannovers Versorgungslandschaft für Frauen und Mädchen. Der Notruf ist sowohl Krisenberatungsstelle als auch in der langfristigen beraterischen und therapeutischen Begleitung von Betroffenen tätig. Kennzeichnend für die Arbeit Frau Klecinas ist dabei die Klarheit, mit der sie das Thema sexualisierte Gewalt benennt und in gesellschaftliche Zusammenhänge einordnet. Damit erleichtert sie Betroffenen den Zugang zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten und leistet einen wesentlichen Beitrag zur gesellschaftlichen Sensibilisierung. In der Entwicklung der Frauenberatungs- und Unterstützungseinrichtungen sticht die Arbeit Frau Klecinas besonders hervor, da sie sehr früh die Notwendigkeit von Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung auf sämtlichen Ebenen erkannt und als Bestandteil der institutionalisierten Arbeit umgesetzt hat. Darüber hinaus hat sie einen Blick für grundlegende Lücken im Hilfesystem. Aufgrund des besonderen Einsatzes Frau Klecinas schafft der Notruf heute eine große Sichtbarkeit für das Thema sexualisierte Gewalt in der Behindertenhilfe.

Deutlich wird dies auch in ihrem Einsatz im Projekt „We Take Care“ gegen sexualisierte Gewalt in Nachtclubs und Bars: Frau Klecina hat sich von Projektbeginn an engagiert in die Diskussionen eingebracht und seit 2017 mit Kulturschaffenden, Clubbetreibern und weiteren Beratungsstellen daran gearbeitet, den Akteurinnen und Akteuren des Kultur- und Nachtlebens die Bedeutung und Mechanismen sexualisierter Gewalt zu vermitteln. Frau Klecina hat sich zudem als Vorreiterin für eine psychosoziale Prozessbegleitung engagiert. Der gesetzliche Anspruch auf psychosoziale Prozessbegleitung besteht erst seit dem Jahr 2017. Aufgrund der intensiven Arbeit von Frau Klecina konnte der Notruf dieses Angebot kurzfristig anbieten und damit die

Lücke im Hilfesystem bereits zu einem Zeitpunkt schließen, an dem bei vielen anderen Einrichtungen die Professionalisierung dieses Tätigkeitsfeldes noch am Anfang stand.

Frau Klecina hat stets aktuelle Entwicklungen zum Thema sexualisierte Gewalt im Blick. Das Aufnehmen neuer Impulse, die Weiterentwicklung dieser und die „Übersetzung“ der Themen für die Beratungsarbeit sind ein großer Gewinn für die betroffenen Frauen, die Mitarbeiterinnen anderer Beratungsstellen wie auch für die zivilgesellschaftlichen Aktivistinnen in Hannover und darüber hinaus.

Im Jahr 2011 initiierte Frau Klecina im Zuge einer Fachveranstaltung das Traumanetzwerk Hannover und baute es auf – eine bedeutsame Initiative, da die (Unter-)Versorgung bei Trauma und Dissoziation Fachkräfte und betroffene Frauen vor erhebliche existenzielle Probleme stellte und stellt. Ein unterstützendes Netzwerk ist somit ebenfalls existenziell. Darüber hinaus engagiert sie sich seit Beginn ihrer Tätigkeit für den Notruf im Frauenprojekteplenum Hannover und war seit der Gründung des Verbunds der niedersächsischen Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt e.V. im Jahr 2019 drei Jahre lang Mitglied in dessen Vorstand. Zudem wirkte sie im Vorstand des Bundesverbandes der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) und im Landespräventionsrat Niedersachsen mit.

In den kommenden Jahren wird sich in der Frauenberatungslandschaft altersbedingt ein Generationenwechsel vollziehen. Frau Klecina hat rechtzeitig damit begonnen, Ideen, Ideale und Prinzipien der feministischen Arbeit an jüngere Kolleginnen weiterzugeben. Durch diese umsichtige Arbeit Petra Klecinas ist es zu verdanken, dass die nachfolgende Generation eine Arbeitsgrundlage zur Verfügung hat, bei der die Bedeutung der verzahnten Arbeit zwischen Frauenbewegungen, Politik, Fördernden und Fachkräften (fast) zur Selbstverständlichkeit geworden ist.